

Auf den Einsatz kommt es an

Häufig wirst du nur wenig Frucht von all deiner Mühe sehen.
Überlass das Gott. Der Erfolg ist sein, doch die Arbeit ist dein.

Ich habe mein Bestes getan. Wenn ich falsch gehandelt habe,
dann habe ich mich nicht in meinen Absichten,
sondern in meinen Urteilen geirrt.

Werde nicht müde, Gutes zu tun, wenn das auch oft ein Kreuz ist.
Trage das Kreuz und es wird dich tragen.
Die beste Frucht wächst unter dem Kreuz.

John Wesley (1703 – 1791)



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen erinnern wir uns an Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen. Oft war ich mir unsicher, wie ich darauf recht reagieren soll? Drei Dinge sind mir wichtig geworden:

1. Ich sollte Jesus von ganzem Herzen lieben. Denn er hat durch seine Passion mein Ticket für den Himmel erworben.
2. Ich sollte Sünde hassen. Denn es war Sünde, die Jesus ans Kreuz gebracht hat – meine Sünde. Manchmal schaue ich TV und lache über Sünde. Aber so verwässert der Teufel meinen Glauben. Sünde ist nicht zum Lachen – niemals!
3. Ich sollte anderen von Jesu Passion berichten. Jesus starb für deine Freunde, Mitschüler, Arbeitskollegen, Nachbarn, Eltern und Geschwister. Sie haben es verdient, davon zu erfahren!

Vor wenigen Tagen stellten wir den Bauantrag für unser neues Gemeindezentrum. Aber: Warum bauen wir es eigentlich? Warum veranstalten wir sonntags Gottesdienste? Warum heißen wir uns „Erlöserkirche“? Doch weil wir überzeugt sind: Die Menschen in unserer Stadt haben es verdient, zu erfahren, dass Jesus starb, um sie zu erlösen! Viele sitzen sonntags um zehn im Schlafanzug am Frühstückstisch, lesen die Zeitung und schauen Fernsehen ohne einen Gedanken daran, was Jesus für sie getan hat. Wenn dein bester Freund sein Leben lebt und dann stirbt, ohne von Jesus zu erfahren, ist Jesu Tod und Auferstehen für ihn umsonst. Denn Gott „will, dass allen Menschen geholfen werde“ (1. Timotheus 2,4).



● Bauplan

Die Passionszeit gibt einzigartige Möglichkeiten, diese frohe Botschaft Menschen zu sagen, die Gott nicht kennen. In den nächsten Wochen kommen im Kino Filme über Jesu Passion. Sicher läuft irgendwo „Passion Christi“. Im Theater spielt man das Musical Jesus Christ Superstar. Viele Kirchen führen bedeutende Oratorien auf wie die Matthäus Passion von Bach. Lade Freunde zu einer solchen Gelegenheit ein. Dafür gibt es gute Gründe:

1. Es passt gerade. Viele gehen im April ins Kino, Theater oder Konzert, um Jesu Passion anzusehen oder anzuhören.
2. Der Film, das Musical oder die Passions-Oratorien sind künstlerische Meisterwerke. Es lohnt sich einfach.

3. Es geht um eines der wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte. Wir teilen die Zeit in „vor“ und in „nach Christus“ ein. Stell dir vor, du würdest dich mit Leuten verabreden, die dir wichtig sind, um eine Passions-Veranstaltung zu besuchen? Nachher gehst du mit ihnen Essen. Dabei bist du offen für ihre Fragen und Gedanken über Jesu Sterben, Tod und Auferstehen. Und dann lädst du sie zu unseren Passions- und Ostergottesdiensten ein, in denen wir zeigen, was diese Ereignisse über Gott sagen. Wäre das nicht eine angemessene Antwort auf Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen? Ich ermutige sehr zu solchen Schritten und wünsche dabei viele gute Gespräche, überraschende Erfahrungen und selbst ganz neue Erkenntnisse.

Eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern,
Ihr/ Euer Pastor Friedemann Burkhardt

Inhaltsverzeichnis

● Andacht	3
● Informationen	5
● Aus der Gemeinde	8
● Unsere Mission	13
● Von Personen	14
● Mit Gott rechnen	15
● Für Kinder	18
● Freizeiten	20
● Aus Kirche und Werken	21
● Impressum/Termine	22

Vertrauen

Offenheit

Wahrheit

Wertschätzung

Freundschaft

Teamgeist

Werte für unser Miteinander in der Gemeinde

Bestimmt Freundschaft deine Beziehungen qualitativ?

Für Christen ist Freundschaft keine Kür. Jesus gibt seinen Jüngern nicht nur die Wesensbestimmung „Ihr seid das Salz der Erde“ oder „Ihr seid das Licht der Welt“ (Matthäus 5,14). Jesus sagte auch: „Ihr seid Freunde!“ (Johannes 15,15) Damit sagt die Bibel:

Wer Jesus nachfolgt, für den ist Freundschaft ein Grundwert, der seine Beziehungen qualitativ bestimmt.

Mit Freundschaft als Grundwert für unsere Beziehungen sehe ich uns als Gemeinde vor einer doppelten Herausforderung stehen. Wir müssen uns fragen: Gilt unter uns, was nach urchristlicher Auffassung für eine christliche Gemeinde gelten soll: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“ (Galater 3,28)? Die Gruppe der Menschen unter uns wächst, die nicht aus Kontinentaleuropa stammen oder nicht dem Mittelstand angehören. Im Gottesdienst sind das oft 20 – 25 %. Frage: Nehmen wir diese Menschen an, wie Christus uns angenommen hat? (Römer 15,7) Sind unsere Kleingruppen (Hauskreise, Bibel-, Gebets- und Putzgruppen, Chöre ...) Zellen, in denen uns die gemeinsame Erfahrung und Erkenntnis in der Liebe Jesu eint und verbindet und wo so Stand, Bildung, Herkunft oder Vermögen in den Hintergrund treten?

Freundschaft soll auch unsere Beziehungen außerhalb der Gemeinde bestimmen. Denn Gott „will, dass allen Menschen geholfen werde“ (1. Timotheus 2,4). Jesus hat uns das durch sein Wirken – insbesondere die Tischgemeinschaft mit den Sündern – aufs Herz gelegt.

Einige unserer Hauskreise beginnen in den letzten Jahren in ihre Nachbarschaften, an Arbeitsplätze und Schulen auszustrahlen. Einzelne erzählen, dass sie ihren Glauben heute viel freier anderen gegenüber bezeugen wie noch vor fünf Jahren. Dabei machen wir Erfahrungen, die auch den Wert „Freundschaft“ berühren:

Wenn man Jesus liebt, ist es schwer, auf Dauer eine Beziehung zu Menschen aufrecht zu erhalten, die sehr viel Wert auf Statussymbole legen. Jesus war der Ansicht: „Niemand kann zwei Herren dienen“ (Matthäus 6,24). Es bewahrheitet sich auch für uns: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als ein Reicher in das Reich Gottes kommt.“ (Lukas 18,25 par).

Größere Offenheit erleben wir, wo wir uns nach dem Grundsatz Jesu „Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.“ (Lukas 5,31; vgl. Lukas 19,10 u.a.) zu den Verlierern in unserer Welt gesandt wissen.

Das Wort „Freundschaft“ ist im Begriff „Gastfreundschaft“ enthalten. Jesus praktizierte radikale Gastfreundschaft und die ersten Christengemeinden erkannten darin eine Haltung, die auch ihr Leben bestimmen sollte, wenn Paulus kategorisch auffordert: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zur Ehre Gottes.“ (Römer 15,7)

Charles Wesley spricht über die bleibende Gültigkeit von Freundschaft als Wert im Miteinander einer christlichen Gemeinschaft in seinem Gedicht „The Poor as Jesus Bosom-Friends“ (Arme als Herzensfreunde Jesu), wenn er dichtet:

1. Als Freund der Armen kam der Herr, / für die sein Herz am meisten schlägt, / uns seinen Jüngern sagte er klar: / der glaubt, der sie auf Händen trägt. / Das Leid soll unsere Sorge sein. / So treten wir für Jesus ein.
2. Was uns zufällt an Gut und Geld, / weil du den Segen dazu gibst, / das mach zum Zeichen für die Welt, / dass du durch uns die Armen liebst. / Hilf, dass auf unserm Hab und Gut / kein Unheil, sondern Segen ruht.
3. Hilf uns, der Armen Freund zu sein / durch das, an dem oft Unrecht klebt. / Und ist einst unsere Zeit vorbei, / gib dass die Liebe weiterlebt / und dass die Ärmsten dieser Zeit / uns grüßen in der Ewigkeit.

Gebet

Vater im Himmel! Danke, dass du mir durch deinen Sohn Jesus Christus eine Vorstellung von Freundschaft und Liebe gegeben hast. Hilf mir, andere anzunehmen, wie du mich angenommen hast, um dich damit zu ehren und zu preisen.

Friedemann Burkhardt

Bericht aus der Bezirkskonferenz und ihren Gremien



● Bezirkskonferenz

Die **Bezirkskonferenz** (BK) bestätigte in ihrer jährlichen Geschäftssitzung die Arbeit ihrer Gremien in den zurückliegenden Monaten. Von großer Bedeutung ist die Bestätigung der aktuellen Planung für das neue Gemeindezentrum. Weiter nahm die BK die Wahlvorbereitungen für ihre Neukonstituierung für die Jahre 2011 bis 2015 an. Aufgrund der

ausführlichen Besprechung des Bau-Projekts kam die BK überein, den Bericht des Pastors in den Hauskreisen zu behandeln.

Der **Gemeindevorstand** (GV) beschäftigt sich im ersten Halbjahr 2011 schwerpunktmäßig mit der Abendmahlsfeier in unserer Gemeinde. Ziel ist, gemeinsam ein tiefes theologisches Verständnis zu erreichen, auf dem unsere gegenwärtige Praxis überdacht und im Sinn des Neuen Testaments erneuert werden kann.

Um die Gemeindearbeit während der Bauzeit nicht zu gefährden, beschließt der GV am 17.2. die Einrichtung eines Minijobs mit 4 Arbeitsstunden pro Woche zur Erledigung der zusätzlichen Verwaltungsarbeit rund um das Bauprojekt und stellt Yvonne Badstübner dafür an.

Der GV am 17.3. beschließt, in den 40 Tagen mit Gott 2011 Themen zu behandeln, die uns auf verschiedenen Ebenen momentan beschäftigen, um sie als ganze Gemeinde bedenken zu können (Abendmahl, Gebet, Freundschaft, Hingabe, Liebe und Mission). Bis Sommer ist die neue Zusammensetzung der BK und ihrer Gremien für die Jahre 2011 bis 2015 zu bestimmen. Dazu gehört die Besetzung des Gemeindevorstands. Die Kirchenordnung stellt es frei, ob dies in einer Wahl geschieht oder durch die Bestätigung eines Besetzungsvorschlags. Die Gemeindeversammlung ist nun am 17.4. gebeten, einen Vorschlag für die Besetzung des neuen GV zu bestätigen.

Großputz am 2. April

Am Samstag, 2.4. ist Großputz ab 9:00 Uhr. Auch stundenweise Mithilfe ist willkommen. Eingeladen sind besonders Männer. Fragen und Informationen bei Judith Weinmann.

Abschluss des Kirchlichen Unterrichts und Einsegnung

Am Donnerstag, 7. 4. findet um 19 Uhr der Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts statt.

Zu diesem besonderen Abend ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Auf dem Programm stehen interessante Einblicke in das letzte Unterrichtsjahr.

Der Abschlussgottesdienst mit Einsegnungsfeier ist am Sonntag, den 10. 4.. Eingeseget werden Machir Burkhardt, Daniel Hofheinz und Jonas Martini.

Gemeindeversammlung am 17. April

Am Sonntag, 17. 4. findet zur Bestätigung der vorgeschlagenen Besetzung für den neuen Gemeindevorstand für die Jahre 2011 bis 2015 im Rahmen des Gottesdienstes eine Gemeindeversammlung statt.

Der neue Gemeindevorstand besteht aus 11 Personen. Von Amts gehören ihm an: Pastor Friedemann Burkhardt, Peter Martini (Laienvertreter), Evelyn Striewski (Leiterin des Kinder-gottesdienstteams), Wolfgang Striewski (Vorsitz Ausschuss für Kircheneigentum). Durch die Gemeindeversammlung zu bestätigen sind: Alexander Badstübner, Markus Duppel, Gustl Fuchs, Volker Hofheinz, Helga Seyfang, Konny Täuber, Judith Weinmann. Stimmberechtigt sind alle Gemeindeglieder. Briefwahl ist möglich.

Ostern in der Erlöserkirche

Wir laden zu besonderen Gottesdiensten in der Passions- und Osterwoche ein: Palmsonntag, 17. 4., 10:00 Uhr Gottesdienst; Karfreitag, 22. 4., 10:00 Uhr Besinnliche Passionsspiele veranstaltet von der Jugend, Abendmahlfeier; Ostersonntag, 24. 4., 8:00 Uhr Osterandacht, 8:30 Uhr Osterfrühstück, 10:00 Uhr Festlicher Ostergottesdienst.

40 Tage mit Gott – Thema: „Baustellen unseres Glaubens“

Von Sonntag, 1. Mai bis Donnerstag, 9. Juni sind unser 40 Tage mit Gott 2011. Wir behandeln sechs Themen, die uns als Bezirkskonferenz und Gemeindevorstand in verschiedenen Zusammenhängen beschäftigen und von denen wir uns wünschen, dass sich die ganze Gemeinde damit beschäftigt: Abendmahl, Gebet, Freundschaft, Hingabe, Liebe und Mission.

In jeder Woche ist eines dieser Themen Schwerpunkt. Eine Einführung mit täglichen Kurzandachten und Leitfäden für die Bibelabende ist ab Ostern erhältlich. Einführung und Auftakt geben jeweils die Sonntagsgottesdienste. Zur Vertiefung gibt es Kleingruppenangebote, in denen das Wochenthema besprochen werden kann.

Gliederaufnahme

Es haben sich Personen gemeldet mit dem Entschluss, sich der Gemeinde ganz anzuschließen. Für manche ist es „nur“ der formale Nachvollzug dessen, was sie ohnehin tun und für was sie stehen. Für andere verbindet sich damit auch eine Neuorientierung. Wer sich ebenfalls mit

diesem Gedanken trägt und Fragen hat, kann Pastor Burkhardt ansprechen. Wir planen eine Gliederaufnahme im Frühsommer.

Anmeldungen zum Kirchlichen Unterricht

Der neue Jahrgang des Kirchlichen Unterrichts beginnt nach den Osterferien 2011. Der Kirchliche Unterricht ist in vielem ähnlich wie der Konfirmanden- oder Firmunterricht und behandelt mit den Teenies Themen christlichen Glaubens- und Lebens. Allerdings steht der Kirchliche Unterricht in keinem Zusammenhang zu Fragen der Kirchenzugehörigkeit oder der Aufnahme in die Kirche. Er ist darum auch für Teenies interessant, die unsere Gemeinde besuchen, aber einer anderen Kirche zugehören. Der Kirchliche Unterricht findet samstags von 10: 00–14:15 Uhr statt, dauert zwei Jahre und endet zwei Wochen vor Ostern 2013 mit einem feierlichen Abschluss-gottesdienst, der sog. „Einsegnung“.

Teilnehmer für den neuen Kurs sind alle Kinder, die zwischen Sommer 1998 und Sommer 1999 geboren sind. In Ausnahmefällen können auch ältere oder jüngere Kinder teilnehmen. Informationen und Anmeldungen bei Pastor Friedemann Burkhardt.

Internationales Buffet und Sommerfest

Am Sonntag, 15. 5. laden wir wieder im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Internationalen Buffet ein. Alle sind aufgefordert, entsprechend ihrer nationalen Herkunft etwas zu dem Mittagessens- Buffet beizutragen.

Danach gehen wir auf unseren Bauplatz zum Sommerfest.

Mai-Wanderung heuer im Juni

Die Maiwanderung findet heuer an Christi Himmelfahrt statt (2. 6.). Über Einzelheiten wird zu gegebener Zeit informiert.

Ausblick

Am Sonntag, 3. 7. findet wieder der Allianz-Gottesdienst im Olympiapark statt, bei dem wir mit Mitarbeitern anderer Gemeinden das Kinderprogramm planen und koordinieren. Wir bitten alle Mitarbeiter, sich dieses Wochenende 2. und 3. 7. freizuhalten.



● bei der Maiwanderung 2008



● Open Heaven 2010

Münchner Chorhapping: 100-köpfiger Chor in der Erlöserkirche

Am 29. Januar 2011 fand das Münchner Chorhapping statt. An die 100 Sängerinnen und Sänger aus München und Umgebung fanden den Weg zu uns in die Erlöserkirche. Bereits beim Check in herrschte fröhliches Treiben, alte Bekannte, die man bei den letzten Chorhappings kennengelernt hatte, sowie neue Gesichter wurden herzlich begrüßt. Um 10:00 Uhr ging es dann los. Mit einer kleinen Andacht wurden wir auf die kommenden



● Chorhapping 2011

Übungsstunden eingestimmt. Dann wurden 200 Arme gestreckt, 200 Beine geschüttelt und 100 Zwerchfelle gedehnt. Mit seiner spritzigen Art und flotten Sprüchen motivierte uns Holger Würth vom christlichen Sängerbund zu allerlei Mundverrenkungen und Grimmassen. Im Laufe des Tages lernten wir 10 neue Stücke kennen, dabei galt es, so schnell wie möglich Melodie, Rhythmus, Dynamik, Ausdruck und Text zu erfassen und umzusetzen. Hochleistungssport für Gehirnzellen und Stimmbänder. Ulrich Single am Klavier und Fredi Högg am Schlagzeug begleiteten uns den ganzen Tag über und sorgten so dafür, dass jedes neue Lied schon beim ersten Durchsingen richtig gut klang. So ging der Spaß zu keiner Minute verloren. Mittags konnten wir uns bei leckeren Käspätzle und Salat stärken, und am Nachmittag ging es weiter mit Üben, Üben, Üben. Das Repertoire vom Chorhapping war sehr vielseitig: Irish Rock, Kanon, Gospel, Gemeindeliedstil und ein sehr getragenes trauriges Lied über den Verlust eines geliebten Menschen. Mir ist niemand begegnet, der nicht von einem der Lieder angesprochen wurde. Am Abend beim Werkstattkonzert ließen sich die Zuhörer von der Begeisterung des 100köpfigen Chors anstecken. Ein gelungener Abend, der durch klassische Instrumentalstücke gekrönt wurde. Wir hörten „Paradiso“ von David Plüss für Klavier und Querflöte, „Paçoca“ von Celso Machado, ein brasilianisches Stück für Flöte und Gitarre, „Siciliano aus Concerto F-Dur“ von Guisepppe Sammartini für Klavier und Flöte, „Slavischer Tanz Nr. 1“ von Antonin Dvorak, Klavierstück für vier Hände. Mitwirkende waren hier Birgit Hofheinz, Salome Huster, Markus Duppel und Eckart Haufler.
Jeannette Blunck

Kennt Ihr eigentlich die „Spielstraße“?

Sie ist ein Teil unserer Kindergottesdienst-Arbeit „Arche Noah“. Sie ist ja nicht zu übersehen, es ist wirklich eine Straße. Man braucht sie nicht zu suchen, man fällt praktisch hinein: am Ende der Treppe ins Untergeschoss, im Durchgang zu den anderen Räumlichkeiten. Dort spielt sich vor dem Gottesdienst das Kinderleben ab! Wir haben verschiedene Beschäftigungen

für die Kinder vorgesehen, es ist ja nur eine kurze und unruhige Zeit, so ab 9.30 bis kurz vor 10.00 Uhr. Eine persönliche Begrüßung ist uns wichtig und natürlich, dass alles in Frieden abläuft. Waren es bis vor Kurzem noch viele kleine Vorschulkinder, die beschäftigt werden wollten, haben wir inzwischen eine wechselnde Truppe am Kicker - immer umlagert - oder die, die am Austausch mit



ihren elektronischen Kommunikationsmitteln interessiert sind. Für die kleinen Mädchen gibt es Barbie-Spielsachen mit Pferden! Für die Buben Landschaftsgestaltung und Fantasiefiguren zum Zusammensetzen. Kleinere oder



● Spielstraße

eher ruhige Kinder sitzen gern am Tisch und malen. Die Kunstwerke werden gehütet und mit nach Hause genommen. Manchmal bekomme ich auch eins geschenkt. Ein überdimensioniertes „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel findet auch immer leidenschaftliche Würfler.

Wenn das nicht reicht, gibt es noch Legosteine und -figuren oder Playmobil: eine Arche Noah mit Tieren, oder Ritter mit allem was nötig ist.

Die meisten Kinder kennen sich und wissen, was wir an Spielzeug vorrätig haben und so kann man auf neue oder Gastkinder eingehen. Ich finde es schön, dass immer auch unsere Jugendlichen helfen. Die Kinder mögen sie alle.

Also - es ist richtig gut, dass wir diese „Straße“ haben, manche Kinder freuen sich schon darauf - so als Treffpunkt. Vielleicht bekommen wir mit den neuen Räumlichkeiten auch etwas mehr Platz in einer freundlicheren Umgebung und nicht im Kellerdurchgang.

Marianne Kopplin

Taekwondo – erster Selbstverteidigungssport an Schulen in Bayern (Teil I)

Mittlerweile blickt die Taekwondo-Schule der Erlöserkirche auf ein erfolgreiches mehrjähriges Training und damit verbundenen zahlreichen Gürtelprüfungen als Leistungsmesser zurück. Dennoch fragen sich vielleicht manche: Welche Bedeutung hat Taekwondo, dass wir diese Sportart als Gemeinde anbieten?

Mit einem zweiteiligen Bericht informiert unsere Taekwondo-Schule über die Bedeutung von Taekwondo als Mittel, um Körper und Psyche zu bilden.



● Taekwondotraining

Wussten Sie, dass Taekwondo 1990 als erste Selbstverteidigungssportart in Bayern als Schulsport anerkannt wurde? Damals wurde vom Bayerischen Kultusministerium ein Lehrplan für die Sportart Taekwondo innerhalb des Differenzierten Sports an Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien veröffentlicht. Vier Jahre später legte das Ministerium einen entsprechenden Fachlehrplan vor.

Auf die schriftliche Anfrage eines Landtagsabgeordneten zu asiatischen Kampfsportarten im Rahmen des Sportunterrichts an bayerischen Schulen aus dem Jahr 1993 antwortete das Kultusministerium u.a., dass aufgrund des Trainings, das ein hohes Maß an Selbstdisziplin erfordert, häufig eine Umorientierung des Schülers vom Kämpfen wollen hin zur Vervollkommnung der eigenen psychischen und physischen Fähigkeiten zu beobachten ist. Die höchste Steigerung zeige sich in Übungsformen, die die Sportart zur „Sportkunst“ werden lassen. Nicht ohne Grund wurde Taekwondo als erste Selbstverteidigungssportart in Bayern 1990 für den Schulsport zugelassen. Denn Taekwondo vermittelt Werte wie Selbstbeherrschung, Friedfertigkeit, Aufmerksamkeit, Höflichkeit, Ehre, Gehorsam, Verantwortung, Disziplin und Achtung des anderen.

Im Rahmen der Einführung von Taekwondo als Schulsport an bayerischen Schulen schrieb der Diplom-Psychologe Friedrich Nolte (Familienpsychologisches Institut München), dass „Taekwondo aus pädagogischer und sport-psychologischer Sicht besonders geeignet ist, in einer Entwicklungsphase des jungen Menschen, in der die Heranbildung von Körperbeherrschung, Motorik, sozialen Fähigkeiten und charakterlichen Eigenschaften erfolgt, personale Autonomie und soziale Tugenden, vor allem Selbstdisziplin, entwickeln und fördern zu helfen. Gerade aus gestaltpsychologischer und humanistischer Sicht erscheint Taekwondo für Kinder und Jugendliche einer Großstadt wie München besonders geeignet, weil der Grundgedanke dieser Sportart die Herstellung einer Einheit von körperlichen und charakterlichen Eigenschaften bedeutet. Taekwondo soll dazu dienen, Grundelemente der persönlichen Integrität, Höflichkeit, Fairness und das Streben nach guten Leistungen, Ausdauer und Selbstbeherrschung in die Persönlichkeitsentwicklung einzubeziehen. Dies kann pädagogisch nur befürwortet werden, wenn man freie und gesunde Menschen erziehen will und keine psychisch kranken, sozial manipulierbaren und aggressiv-destruktiven Persönlichkeiten.“ (Fortsetzung folgt)

Robert Peter, Abteilungsleiter der ekm-Taekwondo-Schule

Farbige Steine, Zusatzstoffe und hüpfende Hauskreiser

Eine Kerze flackert. Kannen, gefüllt mit Früchtetee, flüstern heißen Dampf aus ihren Öffnungen. Es ist Mittwohabend, 19.30 Uhr. Rund zehn Studierende und junge Erwachsene treffen sich in der Franz-Joseph-Straße 38 bei Korinna Söhn. Wir nennen uns ReGoWe - Reden über Gott und die Welt. Damit wollen wir ins Gespräch mit Kommilitonen und Kollegen kommen. „Reden über die Welt“, weil wir täglich im Hörsaal oder am Arbeitsplatz viel Zeit verbringen. „Reden über Gott“, weil wir uns über den Glauben an Ihn und Jesus Christus austauschen wollen. „Reden über Gott und die Welt“, weil sich Studium und Glaube, Arbeit und Leben mit Gott, nicht voneinander trennen lassen.

Unsere Leiter Andreas und Julia Härtel bereiten die Abende vor. Einige ReGoWe'ler kommen direkt von der Uni oder der Arbeit. Beginn eines Abends ist das gemeinsame Essen und die „Steinchenrunde“. Weiße Steine bedeuten tolle Erlebnisse. Schwarze Steine symbolisieren Probleme und was gerade schlecht läuft. Rote Steine sind Herzensangelegenheiten. Für diese denken wir im Gebet. Am Ende der Runde liegen alle Steine wieder auf dem Teller. Alles Angesprochene bleibt in der Gemeinschaft und gelangt nicht nach Außen. Gelegentlich lassen wir die Bibel zu Hause, um gemeinsam „in der Welt unterwegs“ zu sein. Beispielsweise gingen wir ins Freilichtkino oder in eine Ausstellung über ein Entwicklungsprojekt bei Indiovolker in Amazonien. Über Besuch aus der Gemeinde freuen wir uns. So waren beispielsweise Gustl Fuchs, Salome Huster, Fredi Högg oder Birgit Hofheinz im ReGoWe und hielten ein Thema. Zurzeit läuft unsere Themenreihe „E100“. Was sich anhört wie ungesunde Zusatzstoffe in Lebensmitteln, sind die entscheidenden einhundert Bibelstellen. Also gesunder Zusatz-Stoff für unser Leben. Wer möchte, liest während der Woche einen Abschnitt in der Bibel. Im Hauskreis hören und sprechen wir dann gemeinsam über ein passendes Thema dazu. In den Semesterferien sind einige Studenten nicht in München und unser „Hauskreis-Hopping“ beginnt. „Hopping“ bedeutet, dass jeder Hauskreisabend bei einem anderen ReGoWe'ler stattfindet. Egal ob Mehrzimmerwohnung oder Studentenwohnheim. Wir sind jederzeit für Interessierte offen. Egal ob sie spannende Erfahrungen im Glauben mitbringen, auf der Suche sind oder an Gott zweifeln.

Thomas Göggerle



● Kreis junger Erwachsener - ReGoWe

Der Gemeindechor

Jeden Dienstagabend kann man eine Gruppe von momentan 17 aktiven Sängerinnen und Sängern im Gottesdienstraum proben hören. Der gemischte Chor versteht seine vorrangige Aufgabe als Bereicherung für den Gottesdienst. Die Musik soll Gott hingebungsvoll ehren, ein zusätzlicher geistlicher Impuls zur Wortverkündigung sein und Menschen näher zu Jesus hinziehen. Wir bemühen uns aber nicht nur am Sonntag die Herzen der Zuhörenden zu erreichen. Im vergangenen Jahr 2010 konnten wir noch bei weiteren Einsätzen mitwirken: Organisation und Teilnahme am Münchner Chorhappening, Mitgestaltung Bibelabend mit Stefan Kraft, Singdienst auf Stationen und im Gottesdienst im Krankenhaus Martha Maria Solln, Einsegnung, Hochzeiten und Beerdigungen. Ein Höhepunkt im Jahr war für uns als Chor der feierliche Adventsgottesdienst mit Instrumentalisten und Lesungen. Die Gemeinschaft untereinander vertieften und pflegten wir mit einem gemütlichen Grillabend am offenen Feuer bei Familie Seyfang und einer stimmungsvollen Adventsfeier.

Unsere Dirigenten (wir sind sehr dankbar drei Kräfte zu haben!!!) – Jeannette Blunck, Helga Martini und Alexander Badstübner bemühen sich sehr, den Chor zu einer guten gesanglichen Qualität zu führen. In den Choratesbesprechungen nehmen wir uns intensiv Zeit, neben aller Organisation und Planung auch als Christen in unseren Aufgaben zu wachsen und Jesus immer mehr zu lieben. Viele der Liedtexte, die wir singen, bewegen uns persönlich in ihrer Aussage, Tiefe und Kraft! Wir alle nehmen unseren Dienst sehr ernst und versuchen jedes Mal für Gott und zu seiner Verherrlichung das Beste zu geben. Wir freuen uns über neue Sänger, die sich auch für diesen schönen und bereichernden Dienst begeistern lassen!

Friederike Klotz



● Chor

Dombóvárfahrt 10.-13.Juni

Noch bis 5.5. gibt es die Möglichkeit, sich für unsere Fahrt zu unserer Partnergemeinde in Ungarn anzumelden. In unserer Begegnung an Pfingsten wollen wir gemeinsam unser Jubiläum - 20 Jahre Partnerschaft Dombóvár-München - feiern. Wer noch Freude hat mitzufahren, auch wenn er bisher noch keinen Kontakt zu unserer Partnergemeinde hatte, meldet sich bitte bei Yvonne Badstübner.



● Wein aus Dombóvár
gibt es auch in unserer Bücherstube

Kleidersammlung am 22.-29. Mai

Im Rahmen unserer Jubiläumsfahrt nach Dombóvár werden wir einen kleinen Kleidertransport machen. Wir sammeln deshalb an den Sonntagen, 22. und 29.5. guterhaltene gewaschene Kleidung für Erwachsene und Kinder, Schuhe, Wäsche; Haushaltsartikel nur in kleinen Mengen. Fragen bitte an Yvonne Badstübner.

Der Kindergottesdienst sagt „Danke und vergelt's Gott“

Auch in diesem Jahr haben wir im Kindergottesdienst „ARCHE NOAH“ die Missionssammlung „Kinder helfen Kindern“ der Ev. meth. Kirche bekannt gemacht und aktiv unterstützt. In einem gemeinsamen Kindergottesdienst der Kindergarten- und Schulkinder entführte uns Miriam Komschow gemeinsam mit anderen Mitarbeitenden in ihr Heimatland Brasilien. Denn in dieses Land gehen die Spenden, um Projekte wie „das Boot der Hoffnung“ und „Wasser und Schatten“ zu fördern. Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinde unsere Sammlung am Sonntag bei Kaffee, Obstspießen und Fladen so tatkräftig unterstützt hat. In den Sammelbechern der vielen Kinder landeten 442,27 €! Das ist ein wertvoller Beitrag, um Kindern in Brasilien medizinische Betreuung zukommen zu lassen und sie gleichzeitig mit der frohen Botschaft von GOTTES Liebe zu erreichen.

Evelyn Striewski

Kleine Marken - große Wirkung

Unter diesem Motto wirbt die EmK-Weltmission auf ihrer Homepage www.emkweltmission.de für die Sammlung von Briefmarken. Gerne sind wir dieses Jahr wieder dabei und geben die gesammelten Postwertzeichen in Schachteln verpackt an die Süddeutsche Jährliche Konferenz weiter. Durch deren Verkauf kamen schon einmal € 4.400,- zusammen, die die EmK-Weltmission für Projekte in Übersee zur Verfügung stellt.

Darum - keine Briefmarke in den Papierkorb - sondern einen Rand von ca. ½ cm abschneiden und in den Briefkasten im Foyer neben den Fächern einwerfen. Herzlichen Dank! *Helga Martini*

Regelmäßige Spenden

Unsere Gemeindegarbeit kostet etwa 164.000 Euro im Jahr, die wir durch regelmäßige Spenden, Sonntagskollekten, andere Spenden und einige sonstige Einnahmen erzielen. Im vergangenen Jahr fehlten uns etwa 20.000 Euro. Den Fehlbetrag glichen wir durch Mieteinnahmen aus. Da wir im neuen Gemeindezentrum kaum noch Mieteinnahmen haben, müssen wir unsere Einnahmen um etwa 20.000 Euro steigern. Darum möchte ich alle bitten, zu prüfen, ob sie ihre regelmäßige Spende erhöhen können. Und falls jemand noch gar nicht für die Gemeindegarbeit spendet, den bitte ich, einen monatlichen Beitrag einzurichten. Als Rechenbeispiel: Wenn 100 Leute monatlich 15 Euro mehr spenden, haben wir den Fehlbetrag fast beisammen.

Friedemann Burkhardt

Finanzstatus

	Stand am 31.1.2011	Ziel am 31.1.2011	Jahresziel am 31.12.2011
Regelmäßige Spenden	10.031	11.666	140.000
Sonntagskollekten	1.034	1.083	13.000
Spenden, allg.	200	416	5.000
Bauspenden	2.109	4.166	50.000

-----Bitte abtrennen-----

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des baufragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)

EmK Erlöserkirche München

Konto-Nr. des Empfängers

286945-808

Bankleitzahl

70010080

bei (Kreditinstitut)

Postbank München

EURO
EUR

Betrag

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

„Bauspende Gemeindezentrum“

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/ Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Wir erreichen unser Jahresziel, wenn sich alle beteiligen

Um unser Bauprojekt gut durchführen zu können, brauchen wir in den nächsten 10 Jahren grob 50.000 Euro jährlich an Bauspenden. Im vergangenen Jahr haben etwa 60 Personen 47.000 Euro zusammengelegt. Und für 2011 haben sich bereits 42 Personen verpflichtet, etwa 20.000 Euro für das Bauprojekt zu spenden.

Wir brauchen also noch weitere 30.000 Euro Spenden.

Zunächst möchte ich einmal diejenigen fragen, die bisher noch nicht für das neue Gemeindezentrum spendeten: Mögt ihr tatsächlich nicht für unsere neue Heimat spenden? Bitte überprüft, ob ihr unser Bauprojekt mit einer regelmäßigen Spende unterstützen könnt und wollt.

Wir erreichen unser Finanzziel am besten, wenn sich alle beteiligen.

Friedemann Burkhardt

Kostenlose Bauspenden beim Einkaufen

Unter www.bildungsspender.de/erloeserkirchemuenchen kann ab sofort jeder, der gelegentlich online einkauft, bei über 800 Online-Shops wie gewohnt einkaufen und gleichzeitig unsere Erlöserkirche sinnvoll mit Spenden unterstützen. Die teilnehmenden Online-Shops bieten Waren und Dienstleistungen aus den unterschiedlichsten Bereichen von A wie Autoshop bis Z wie Zooartikel. Unter den zahlreichen Anbietern finden sich auch so bekannte Firmen wie Amazon, ebay, mytoys, Zalando u.v.m. Ohne dabei einen Cent mehr zu bezahlen wird von dem Einkaufspreis ein bestimmter Anteil direkt unserem Spendenkonto gutgeschrieben. Der aktuelle Spendenerfolg ist jederzeit online zu ersehen. Wir bitten alle Kirchenglieder, Freunde und Angehörige um zahlreiche Beachtung. Um auch möglichst viele zu erreichen bitten wir die Internetadresse als Hyperlink (Textvorschlag: Kostenlos spenden beim Einkaufen) in die Emailsignatur einzubauen. Rückfragen unter hoegg@capitura.de.

Manfred Högg (Fundraising)

Kostenlos helfen!

Unsere Gemeinde hat einen Spenden-Shop bei

BILDUNGSSPENDER

dem gemeinnützigen Fundraisingportal



Unterstützen Sie kostenlos unsere Gemeinde. Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Online-Einkäufe in unserem Spenden-Shop unter:

bildungsspender.de/erloeserkirchemuenchen

So funktioniert es:

- gehen Sie auf die Internetseite www.bildungsspender.de/erloeserkirchemuenchen
- eine **Registrierung ist nicht erforderlich**,
- dort finden Sie über **700 Partner-Shops**, die Sie bestimmt kennen,
- starten Sie Ihren Einkauf mit **Klick auf das Logo des gewünschten Partner-Shops**,
- das gemeinnützige Fundraisingportal Bildungsspender erhält dafür eine **Gutschrift, die zu 100% an unsere Gemeinde gespendet wird**,
- **Sie zahlen keinen Cent mehr** für Ihren Einkauf im Vergleich zum direkten Besuch auf den Seiten der Partner-Shops.

Bildungsspender selbst ist gemeinnützig, strebt keine Gewinnerzielung an, ist selbständig und unabhängig.

Gefällt Ihnen die Idee? Einfach weitersagen. Mitmachen können Kitas, Schulen, Hochschulen, gemeinnützige Vereine und Körperschaften sowie Kirchengemeinden.



KINDERSEITE

Hallo Kinder!

Was fällt euch als erstes ein, wenn ihr an Ostern denkt?

Ostereier, Schokoladenhasen, Verstecke suchen?

Das sind jedoch alles Dinge, die sich die Menschen ausgedacht haben.

Warum Gott sich Ostern ausgedacht hat, erklärt uns Salome mit folgendem Vergleich:

Stell dir vor, ein neuer Kinofilm ist angelaufen. Viele von deinen Freunden und Bekannten haben ihn schon gesehen und sind total begeistert. Sie schwärmen dir davon vor. Du bist neugierig und beschließt, selbst ins Kino zu gehen. Schnell fragst du deinen Freund, ob er mitkommt. Er ist sofort dabei und ihr macht euch gemeinsam auf den Weg. An der Kinokasse angelangt, lest ihr den Eintrittspreis: 15 €. Du stellst erschrocken fest, dass du nur 5 € dabei hast. Dein Freund hat 8 € dabei. Wer von euch beiden wird ins Kino rein gelassen? – Keiner! – Denn keiner kann den Preis für die Eintrittskarte zahlen. Selbst wenn ihr euer Geld zusammen-

legen würdet, reichte es nicht einmal für einen von euch. Ohne fremde Hilfe werdet ihr also nie diesen Film anschauen können. Der Mann, der hinter euch an der Kasse stand, hat eure Notlage erkannt, wendet sich zu euch und sagt: „Ich lade euch ein! Hier sind eure Karten, ich habe alles bezahlt.“ – Wow! Wie großzügig! – Voller Freude stürmt ihr in den Kinosaal gerade rechtzeitig zum Filmbeginn.



Das ist ein Vergleich für unser Leben. Der tolle Film, den du anschauen möchtest und von dem deine Bekannten schon begeistert sind, ist das Leben mit Gott. Doch unsere vielen kleinen und großen Fehler, die wir immer wieder tun, trennen uns von ihm. Allein, oder auch mit Hilfe eines Freundes, werden wir es nie schaffen, zu Gott zu kommen. Doch es gibt Jesus. Er, der keine Fehler hatte, war bereit, am Kreuz für unsere Schuld zu sterben. Darum sagt er, wie der Mann an der Kinokasse, zu dir: „Ich lade dich ein! Ich habe schon alles bezahlt.“ Das ist Osterfreude!

Rätsel

Die Beispielgeschichte hilft dir, auch den folgenden Bibelvers zu verstehen. Allerdings musst du ihn erst einmal erraten. Der Lösungscode unten hilft dir.

10-5-19-21-19 19-16-18-9-3-8-20: 9-3-8 2-9-14 4-5-18 23-5-7

21-14-4 4-9-5 23-1-8-18-8-5-9-20 21-14-4 4-1-19 12-5-2-5-14,

14-9-5-13-1-14-4 11-15-13-13-20 26-21-13 22-1-20-5-18 4-5-14-14

4-21-18-3-8 13-9-3-8.

Lösungscode:	1=A	8=H	15=O	22=V
	2=B	9=I	16=P	23=W
	3=C	10=J	17=Q	24=X
	4=D	11=K	18=R	25=Y
	5=E	12=L	19=S	26=Z
	6=F	13=M	20=T	
	7=G	14=N	21=U	

Gewinnspiel

Wer einen kleinen Preis gewinnen möchte, schreibt den Bibelvers, seinen Namen und seine Adresse auf eine Postkarte und steckt sie bis zum 1.5.2011 in der Kirche in das Fach von Salome Huster. Oder ihr schreibt eine E-Mail mit Betreff „Osterrätsel“, dem Bibelvers, eurem Namen und Adresse an: Redaktion@ErloeserkircheMuenchen.de

*Herzliche Frühlingsgrüße von
Elli und Kalle*

Frauenfreizeit vom 8. bis 10. Juli 2011

4-3-2-1 ... Monate noch bis zu unserem Start zur Frauenfreizeit 2011! Herzlich eingeladen sind alle Frauen ab 18 Jahren. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit mehrerer Frauengenerationen.


Auf dem Programm stehen:

- Zeit, in der wir uns besser kennen lernen
- Erholung, Aktion und Entspannen
- ein interessantes Thema, das uns herausfordert
- Begegnung mit GOTT im Gespräch, Gebet und in der Stille


Das Thalhäusl ist ein sehr gemütliches im Wald gelegenes Häuschen mit überwiegend Mehrbettzimmern, schönen Aufenthaltsräumen und einer kleinen separaten Sport- und Aufenthaltshalle. Auch in diesem Jahr dürfen wir uns an einen gedeckten Tisch setzen, da Anneliese Striewski mit Team uns wieder mit ihren Kochkünsten verwöhnen wird. Für Fragen und Anregungen bitte an Evelyn Striewski (Freizeitleitung) wenden.



● Frauenfreizeit 2009



Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission



EmK in ...

Die EmK in Malawi...


- ... wurde in den 1990er Jahren gegründet.
- ... hat inzwischen rund 20.000 Mitglieder in 22 Bezirken und wird von Missionssuperintendent Daniel Mhone geleitet.
- ... unterhält ein Waisenhaus und mehrere Kindergärten.
- ... möchte in jeder Gemeinde eine „Gesundheitsstation“ als Anlaufstelle für Erste Hilfe und HIV/AIDS-Arbeit gründen.

Mitarbeiterin der EmK-Weltmission in Malawi

- Inke Johannsen unterstützt die junge Kirche bei der Entwicklung kirchlicher Strukturen und dem Finden und Ausbilden von Leitungspersonen.

Unterstützte Projekte in Malawi

- Koordination der HIV/AIDS-Projekte
- Evangelisation und Gemeindeaufbau
- Finanzierung des Theologiestudiums eines jungen Menschen an der Africa University
- Ausbildungsprogramm für Waisenkinder in Mzuzu
- Kindergarten in Blantyre
- Alphabetisierungskampagne



... Malawi

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen regelmäßig eines ihrer Partnerländer vor.
Impressum: EmK-Weltmission, Holländische Heide 13, 42113 Wuppertal.
Tel.: 0202 7670190, Fax: 0202 7670193, E-Mail: weltmission@emk.de, www.emkweltmission.de,
Spendenkonto: EmK-Weltmission, Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 401 773

Freizeiten und Fahrten 2011 im Überblick

- 10.6.-13.6. Partnerschaftstreffen
Dombóvár-München
- 25.KW Jugendfreizeit
- 8.7.-10.7. Frauenfreizeit
- 31.7.-7.8. Sommerzeltlager
WesleyScouts/Jungschar
- 23.9.-25.9. Gemeindefreizeit
- 21./22.10. Promiseland-Kongress in
Stuttgart (KiGo)

Mitarbeiter-Bibliothek

Unsere Mitarbeiter-Bibliothek hält ein umfangreiches Angebot an Arbeitshilfen und Fachliteratur für alle Dienstbereiche bereit. Wir laden ein, dieses Angebot wahrzunehmen.

GOTTESDIENST

Erlöserkirche

jeden Sonntag 10:00 Uhr
mit Kindergottesdienst

BANKVERBINDUNG des Gemeindebezirks München-Erlöserkirche

Postbank München, Konto-Nr. 210 630-809, BLZ 700 100 80

EXTRA - BauSpendenkonto-EmK Erlöserkirche München

Postbank München, Konto-Nr. 286 945 808, BLZ 700 100 80

Verwendung: „Bauspende Gemeindezentrum“

KONTAKTE

Pastor Dr. Friedemann Burkhardt, Tel. 089-54 320-864, Fax-865
Mobilfunk: 0176-83 10 76 07
e-mail: pastor@erloeserkirchemuenchen.de

Evelyn Striewski, Leitungsassistentin im Kindergottesdienst,
Tel. 089-52 18 89
e-mail: kindergottesdienst@erloeserkirchemuenchen.de
Präsenzzeit im Gemeindebüro: Die. u. Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

Gemeindebüro:

Helga Martini, e-mail: Gemeindebuero@erloeserkirchemuenchen.de
Bürozeiten in der Regel: Dienstag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr
Enhuberstraße 10, 80333 München, Tel. 089-54 320-864, Fax -865
Homepage: www.erloeserkirchemuenchen.de

Kassenverwaltung:

Gerhard Seyfang, Tel. 089-315 35 31
e-mail: bezirkskasse@erloeserkirchemuenchen.de

Kirchen und Gemeindehäuser:

Erlöserkirche, Enhuberstraße 10, 80333 München
Hausmeisterin Erlöserkirche:
Esma Mahmoodi, (Stellv. Ramin Mahmoodi), Tel. 089-35 74 48 37
(Mobilfunk: 0162-357 75 70), e-mail: ramin.mahmoodi@yahoo.de

Christuskirche Pasing, Irmonherstraße 11, 81241 München
Hausmeisterin Christuskirche: Birgit Hofheinz
Tel. 089-82 07 10 13, Mobilfunk: 0176-643 327 10

Seniorenzentrum und Krankenhaus Martha-Maria, München-Solln
Pastor Daniel Schard, Wolfratshauer Straße 101, 81479 München
Tel. 089-72 76-504

Gemeindevertreter:

Peter Martini, Dorfangerweg 80, 85774 Unterföhring
Tel. 089-9 58 19 69, Fax 99 57 97 34, e-mail: peter.martini@emk.de

IMPRESSUM

Herausgeber dieses Gemeindebriefes:

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk München-Erlöserkirche,
Enhuberstraße 10, 80333 München.
Ausgabe: Jahrgang 2011, Nr. 50. Erscheinen: jeden 2.Monat
Redaktionsleitung: Friedemann Burkhardt
Textauswahl Seite 24: Horst Striewski
Redaktion, Layout, Bilder: Yvonne Badstübner
e-mail: redaktion@erloeserkirchemuenchen.de
Versand: Katrin Heinzmann
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 13.5.2011
Nächste Ausgabe erscheint am 5.6.2011



Holger Würth - Dirigent



Münchner Chorhappening 2011



Münchner Chorhappening 2011



Miniseifenkistrennen



Kindergottesdienst - beim Wesley - Rap



Chorhappening



Miniseifenkistrennen



Miniseifenkistrennen



Miniseifenkistrennen



Kinderkleiderbasar - Mitarbeiterandacht am Morgen



Jugend



Jugend



Kinderkleiderbasar - Mitarbeiter / Kuchenbuffet



Scouts - Miniseifenkistrennen

